

# „Märchenstunde“



## Dornröschen

Es waren einmal vor langer Zeit ein König und eine Königin. Die Königin war schwanger und bekam eine Tochter. Sie war wunderschön und der König und die Königin freuten sich sehr über das kleine Mädchen. Deshalb wollten sie ein großes Fest mit allen Freunden und Verwandten feiern. Auch die Feen sollten eingeladen werden und von goldenen Tellern essen. Es gab 13 Feen im Land des Königs. Es gab aber nur 12 goldene Teller und so wurden auch nur 12 Feen eingeladen.

Das Fest war wunderschön und jede Fee sprach einen besonderen Wunsch als Geschenk für die Tochter. Die erste Fee wünschte ihr Klugheit, die zweite Fee wünschte ihr Reichtum, die dritte Fee wünschte ihr Schönheit. Doch bevor die 12. Fee ihren Wunsch aussprechen konnte, kam die 13. Fee, die keine Einladung bekommen hatte, wütend herein und sprach: „Die Königstochter soll sich an ihrem 15. Geburtstag an einer Spindel stechen und tot umfallen.“ Dann verließ die böse Fee wieder das Fest.

Alle waren sehr erschrocken. Da stand die 12. gute Fee auf und sprach den letzten Wunsch: „Sie soll nicht tot umfallen, sondern 100 Jahre lang tief schlafen.“ Der König und die Königin hatten große Angst um ihre Tochter. Sie sollte sich niemals an einer Spindel stechen. Daraufhin befahl der König: „Verbrennt alle Spindeln im ganzen Land!“ Und so geschah es.

Die Königstochter wurde klug und schön. An ihrem 15. Geburtstag jedoch, waren der König und die Königin nicht im Schloss. Da die Königstochter sehr neugierig war, lief sie durch das ganze Schloss bis zu einem Turm. Sie ging in das Turmzimmer hinein und dort saß eine alte Frau mit einer Spindel. „Was machst du

da? Und was ist das für ein lustiges Ding?“, fragte die Königstochter. „Ich spinne und das ist eine Spindel.“ Die Königstochter wollte auch spinnen, doch sobald sie die Spindel in die Hand nahm, stach sie sich in den Finger. Sie fiel auf das Bett und in einen sehr tiefen Schlaf. Denn so hatten die Feen es gewünscht.

Nicht nur die Königstochter, sondern alle im Schloss schliefen ein. Die Eltern, die gerade nach Hause kamen und der Koch, der gerade dem Küchenjungen, der etwas falsch gemacht hatte, an den Haaren ziehen wollte. Sogar die Tiere auf dem Hof schliefen ein.

Alles wurde ruhig und erstarrte. Um das Schloss wuchs eine Dornenhecke, die jedes Jahr höher und dichter wurde, bis man das Schloss nicht mehr sehen konnte. Aber die Leute in der Nachbarschaft erzählten sich von dem Schloss und der Königstochter, die dort schlief. Viele junge Männer versuchten durch die Hecke zu kommen, um alle zu retten, aber alle starben in den Dornen. Eines Tages ritt ein junger Königssohn herbei und traf einen alten Mann, der von allem wusste. „Seit 100 Jahren ist niemand durch die Hecke in das Schloss gekommen. Noch immer schläft die schöne Königstochter dort. Alle nennen sie Dornröschen.“ Der Königssohn war fest entschlossen Dornröschen zu retten und als er zu der Dornenhecke ging, geschah ein Wunder. Rosen fingen an zu blühen und die Rosenhecke öffnete sich. Die 100 Jahre waren vorbei und der Königssohn konnte zu Dornröschen in das Schloss.

Noch immer schliefen alle Menschen und Tiere in dem Schloss, bis der Königssohn Dornröschen in dem Turmzimmer fand. Da lag das schöne Dornröschen auf dem Bett und schlief. Der Königssohn küsste Dornröschen und auf einmal öffnete sie die Augen und lächelte. Und so erwachte auch das ganze Schloss. Alle freuten sich sehr. Der Königssohn und Dornröschen feierten eine prächtige Hochzeit und sie lebten glücklich bis an ihr Ende. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.